Illustrierter

Film-Kurier



Das Lied der Wüste

Zarah Leander

Das Lied der Wüste

mit Gustav Knuth, Herbert Wilk, Friedrich Domin, Karl Günther

Drehbuch: Walther v. Hollander und Paul Martin nach einem Bericht von Werner Illing / Musik: Nico Dostal / Liedertexte Bruno Balz / Bild: Franz Weihmayr / Bau: Otto Hunte und Karl Vollbrecht / Ton: Fritz Thiery / Schnitt: Gertrud Hinz
Aufnahmeleitung: Heinz Karchow, William Neugebauer

Herstellungsleitung: Hans Conradi

SPIELLEITUNG: PAUL MARTIN

Darsteller

Grace Collins . . . . . Zarah Leander
Sir Collins, ihr Stiefvater . . . . . Friedrich Domin
Nic Brenten, Ingenieur . . . . . Gustav Knuth
Frank Stanney, Captain . . . . . Herbert Wilk
Oberst Balentine . . . . . Ernst Karchow
Leutnant Scott . . . . . Rolf Heydel
Kommissar . . . . . Karl Günther
Finanzier . . . . . Franz Schafheitlin
Schwedischer Konsul . . . . . Ernst Sattler
Hamed, Brentens Diener . . . . . Hermann Wagner
Jane, Zofe von Grace Collins . . . . . René Peter

2. Finanzier . . . . . Aruth Wartan
Butler, Werkmeister Brentens . . . . . A. Grimmer

Soldaten des Reiter-Regiments:
Steve . . . . . Eberhard Leithoff
Tom . . . . . Karl Dannemann
Jack . . . . . Herbert Klatt
Sam . . . . . Helmuth Brasch
Joe . . . . . Charly Kracker
James . . . . . Peter Höfer

Reporter . . . . . Hermann Pfeiffer / Wilhelm Schläger
Telefonist . . . . . Waldemar Teuscher
Hafenbeamter . . . . . Gerhard Bienert

Ein Ufa-Film

Klangfilm-Gerät — Afifa-Tonkopie

Die Noten der Lieder sind im Ufaton-Verlag erschienen. Originalschallplatten mit Zarah Leander auf Odeon, weitere Schallplatten auf den bekannten Marken
Der Film erscheint auch in Form eines illustrierten Romanes im Buchhandel







Te

Langsamer Walzer

Sagt dir ei - ne schö - ne Frau: — „Viel - leicht“,
viel — er - reicht —
Denn du weißt, das kleine Wort „vielleicht“ verheißt vie
„Ja“ und „Nein“, das klingt banal und seicht, doch wie

Slow-Fox
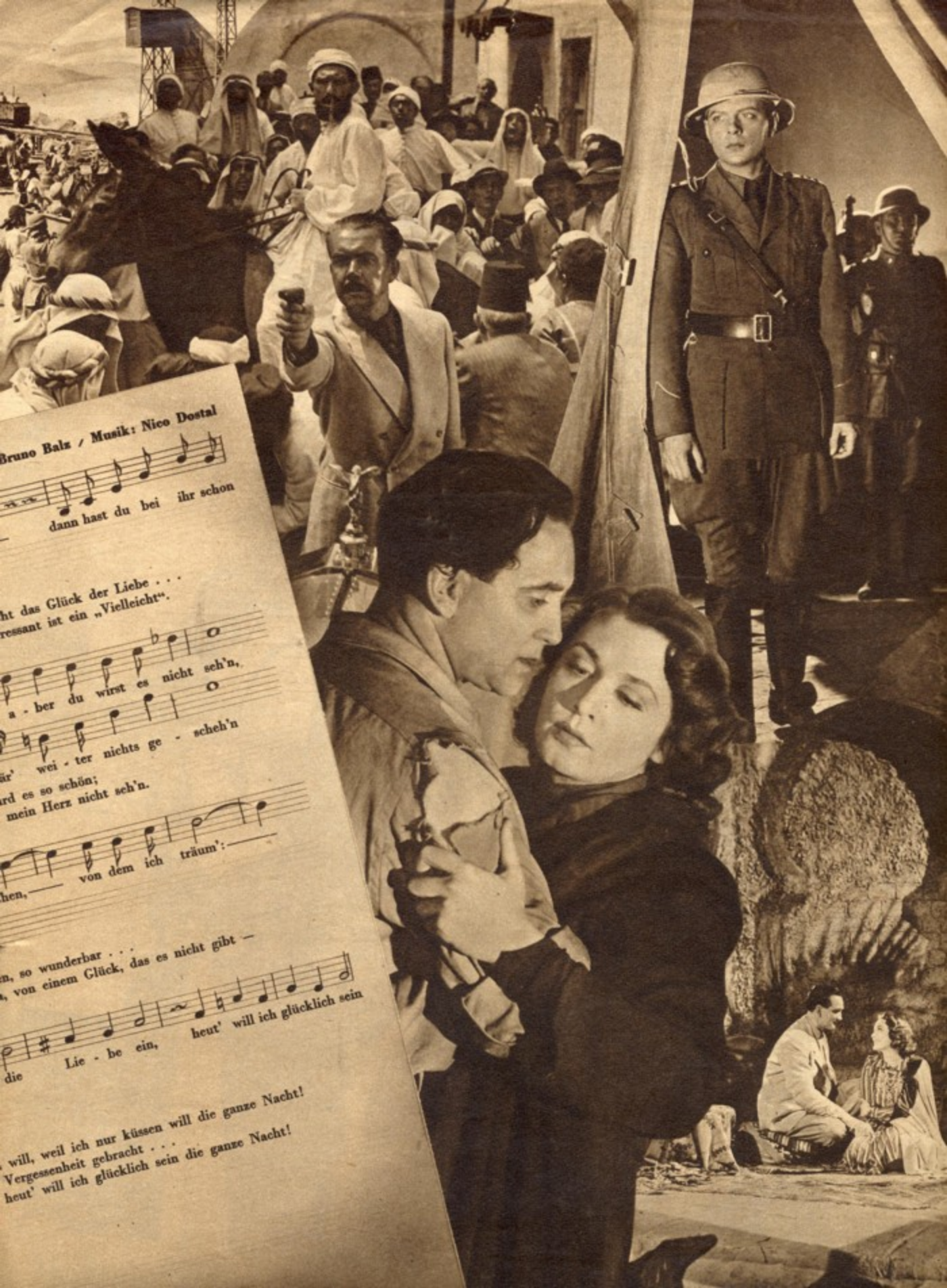
Ein paar Trä - nen werd' ich wei - nen um dich
denn beim Ab - schied will ich lä - cheln, als
Niemals wieder find' ich einen wie dich, nie wiede
Doch beim Abschied will ich lächeln, denn du ka

Tango

Fat - me, — er - zähl mir ein M
Wär' es doch wahr! —
Fatme, erzähl' mir von Liebe, von einem P
Erzähl' mir von der Treue, von seligen Pär

Marschfoxtrot

Heut' a - bend lad' ich m
die gan - ze Nacht! —
Es gibt sonst nichts, das ich heut' w
Oft hat mir ein Mund die Seligkeit
Drum lade ich mir heut' die Liebe



Bruno Balz / Musik: Nico Dostal

dann hast du bei ihr schon

ht das Glück der Liebe . . .
ressant ist ein „Vielleicht".

a - ber du wirst es nicht seh'n,
är' wei - ter nichts ge - scheh'n
rd es so schön;
mein Herz nicht seh'n.

hen, von dem ich träum':

n, so wunderbar . . .
s, von einem Glück, das es nicht gibt —

die Lie - be ein, heut' will ich glücklich sein

will, weil ich nur küssen will die ganze Nacht!
Vergessenheit gebracht . . .
heut' will ich glücklich sein die ganze Nacht!





Das Lied der Wüste klingt auf, kriegerisch und männlich. — Soldaten reiten ein in die kleine nordafrikanische Stadt, deren beschauliche orientalische Ruhe vorüber ist seit Nic Brenten, der schwedische Ingenieur, im Rocky Camp das neue Kupferbergwerk baut. Brenten liebt sein Werk, das dazu bestimmt ist, den Menschen dieses Landes zu helfen, sie reicher und glücklicher zu machen. Aber das Zauberwort Kupfer hat die Großmächte aufhorchen lassen, und schon streckt das internationale Kapital gierig seine Fänge aus, skrupellos und auch vor Verbrechen nicht zurückschreckend.

Das Lied der Wüste wird zum Liebeslied.

Grace Collins, die schöne Sängerin mit der herrlichen Altstimme, kommt in das entlegene Mandatsgebiet, in das ihr Stiefvater, Sir Collins, als Vertreter einer Finanzgruppe eingedrungen ist, die unter allen Umständen das Kupfer kontrollieren will.

Brenten ist sein Gegner, aber Sir Collins wird ihn schon durch Geld gefügig machen, so daß er seine bisherigen Geldgeber, vertrauensvolle Einheimische, im Stich läßt und verrät. — Brenten sieht Grace, und als die beiden Menschen sich in die Augen schauen, wissen sie, daß sie zusammengehören in schicksalhafter leidenschaftlicher Liebe.

Das Lied der Wüste steigert sich zur höchsten Leidenschaft.

Brenten lehnt das Anerbieten des Engländers ab, und das bedeutet Krieg mit allen Mitteln. Brentens bester Freund, der englische Rittmeister Frank Stanney darf nicht eingreifen gegen die Räuber. Da hilft Brenten sich selbst und ruft die ihm ergebenen Beduinenstämme zum Kampf auf. —

Das Lied der Wüste ist wieder voll kriegerischem Klang.

Noch steht alles auf des Messers Schneide. Da glückt es einer englischen Patrouille, Brenten zu fangen und ins Lager der Soldaten zu bringen. Sofort erschießen — so lautet der Befehl. Frank Stanney soll diesen Befehl an seinem besten Freunde ausführen lassen.

Das Lied der Wüste wird zur Totenklage.

In einer Stunde kann Hilfe da sein, das weiß Grace, und um die Erschießung aufzuhalten, singt sie verzweifelt und leidenschaftlich vor den Soldaten. Durch die wahnsinnige Angst klingt die letzte Hoffnung durch, den Geliebten doch noch retten zu können.

Das Lied der Wüste bricht jäh ab. Grace sinkt ohnmächtig zusammen, als Brenten zum Tode geführt wird.

Die Soldaten stehen bereit, um das Urteil zu vollstrecken, da jagen die befreundeten Beduinen herbei. In der Stadt empört sich das Volk gegen die landfremden Bedrücker und Blutsauger. Von einer Kugel getroffen fällt Sir Collins und mit ihm sein kaltherziger Plan.

Das Lied der Wüste klingt aus in mächtigem Akkord, sieghaft und stark. Brentens Werk wird fortgeführt zum Segen des Landes, und eine treue, tapfere Frau teilt von jetzt ab Freud und Leid mit ihm.

Das Lied der Wüste ist verklungen. — — —



Nr. 3034

Verlag: Vereinigte Verlagsgesellschaften Franke & Co. KG., Berlin-Wilmersdorf 1, Prager Platz 4a. — Kupfertiefdruck August Scherl Nachf. Berlin SW 68
Printed in Germany
Einzelpreis in Deutschland 10 Pfennig